

11.II Kursthema: Anthropologie und Ethik		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>„Der Mensch ist das Maß aller Dinge“ versus „Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst?“</p> <p>Lebenswerte Werte?</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituation erkennen - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen - Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren <p><u>fortlaufend/prozessbezogen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren - im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologi- 	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerdefinitionen zum Menschen im Vergleich mit E. Frieds Gedicht „Ein Hund“ - Das Menschenbild in Genesis 1, 3 und 4 mit Hilfe von Standbildern und inneren Monologen verdeutlichen und vergleichen - 8 Thesen der 9. Synode der EKD zum Schwerpunktthema „Was ist der Mensch?“ – Wie verhalte ich mich dazu? - J. M. Lochman: „Magna Charta der Menschlichkeit“ - Wir entwerfen ein Schulmotto für unsere Schule aus Sicht der Schüler, Lehrer und Eltern: An welchen Werten orientieren sich die einzelnen Gruppen? - Wertvorstellungen in der Erziehung: „Der Club der toten Dichter“ als Kontrastfolie - „Gewissensfragen – wie würde ich entscheiden?“

	scher Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen.	
--	---	--

12.1 Kurssthema: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>Reich-Gottes-Verkündigung Jesu: Gleichnisse und Bergpredigt</p> <p>Deutungen des Todes Jesu: zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich</p> <p>Deutungen der Auferstehung Jesu: zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen <ul style="list-style-type: none"> - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen <ul style="list-style-type: none"> - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - deskriptive und normative Aussagen unterscheiden - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> - Der historische Jesus: Die Bibel als historische Quelle (Quellenscheidung in den synoptischen Evangelien, Formkritik der Gleichnisse, Rekonstruktion der Entstehung von Mt 5-7) - Modelle der Gleichnis-Deutung (Allegorische Auslegung vs. One-Point-Approach) - Übertragen von Gleichnissen Jesu in die heutige Lebenswelt (durch kreatives Neu-Schreiben) - "Radiobeitrag" produzieren zum Thema: "Wer ist Schuld am Tod Jesu?" - Deuteschemata für den Tod Jesu (Kontrastschema; heilsgeschichtlich-kausale Deutung; soteriologische Deutung), konkretisiert anhand von biblischen Texten (Röm 3,21-16) und modernen Texten (Bultmann: Tod Jesu als "zufällige Katastrophe") - Auferstehung Jesu als "Zumutung" für das neuzeitliche Wirklichkeitsverständnis - Die verschiedenen Fassungen der Geschichte vom leeren Grab (Mk 16,1-8 par) - Berichte vom Auferstandenen:

	<p><u>fortlaufend/prozessbezogen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren- Im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen.	<p>Ostererzählungen und Formel-Tradition</p> <ul style="list-style-type: none">- Versuch der historischen Rekonstruktion der Oster-Ereignisse- Deutungen der Auferstehung Jesu (Pannenberg: Historizität des Ostergeschehens vs. Lüdemann: Visionstheorie)
--	---	---

12.II Kursthema: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>Kirchliche Reaktionen auf krisenhafte Herausforderungen: Barmer Theologische Erklärung</p> <p>Gerechtigkeit als Herausforderung für das Handeln der Kirche in der Gegenwart</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituation erkennen - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen - Die Präsentation des eigenen Standpunkts und andere Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten - Im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Situation und Problematik der Kirche von heute: SuS stellen die Kirche aus ihrer persönlichen Sicht dar - Biblisches und systematisches Kirchenverständnis: Kirche im Urchristentum; Wesensmerkmale der Kirche etc. - Auf dem Weg nach Barmen: Hat die ev. Kirche im Dritten Reich versagt? - Armut in unserer Gesellschaft: Hartz IV und Kinderarmut - Wo engagiert sich die Kirche für soziale Gerechtigkeit? Projektarbeit (Besuch der SuS von verschiedenen Sozialprojekten in Eigenregie mit anschließender Präsentation)

Projektarbeit

- Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen
- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren
- religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten
- Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen
- Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren

fortlaufend/prozessbezogen:

- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren
- im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen.

- Gestaltung des Abiturgottesdienstes für die Jahrgangsstufe 13 in Zusammenarbeit mit dem für unsere Schule zuständigen Gemeindepfarrer

13.1 Kursthema: Die christliche Antwort auf die Gottesfrage		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>Gottesbilder der Exoduserzählung</p> <p>Feuerbachs religionskritische Erklärungen der Rede von Gott</p> <p>Auszüge aus dem Buch Hiob und theologische Reflexionen zu dem im Leid solidarischen Gott</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen - die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen - Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschieden benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren - Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - religiöse Sprachformen analysieren und 	<ul style="list-style-type: none"> - die Vielfalt von Gottesbildern: SuS analysieren unterschiedliche Bilder und reflektieren die Entstehungszusammenhänge - Gott als Karikatur – geht das? - Mose am brennenden Dornbusch, „Ich bin der ich bin/sein werde“ - Gott als bloße Projektion des Menschen? - Feuerbach als Gast in einer Talkshow - Hiob damals und heute - Analyse der Rahmenhandlung und einiger Antworten der

	<p>als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen <p><u>fortlaufend/prozessbezogen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Präsentation des eigenen Standpunkts und andere Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten - im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen. 	<p>Freunde</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Positionen zur Theodizeeproblematik
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none">- Die Präsentation des eigenen Standpunkts und andere Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten- Im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen.	
--	---	--